

## **Licht und Schatten beim Auswärtskrimi**

Die Ankündigung das erklärte Saisonziel bereits schon nach dem vierten Spieltag anzugehen, erwies sich als ein mutiges Unterfangen.

Die Gastgeberinnen aus Crostau, die ihre Heimspiele nach Bautzen verlegen mussten, waren ein unerwartet schwieriger Gegner. Dank des Sieges im zweiten Spiel des Tages gegen den Tabellenletzten aus Kunnersdorf ist der SV Crostrau verdienter Dritter der Ostsachsenliga, auch weil die Kaupa Damen in Görlitz überraschend gewannen.

Zum zweiten Mal in der noch jungen Saison mussten die Damen der Volleyballfreunde über die lange Distanz von fünf Sätzen gehen. Obwohl die Gäste ohne Daniela Kieslich angereist waren, stand das Ziel - der vorzeitige Klassenerhalt (!) schon zu Beginn des Spiels auf dem Plan des Trainers.

Das sich Crostau als ein derart harter Brocken entpuppte, wurde der Mannschaft erst im Laufe des Spiels bewusst. Dabei wechselten oft ligareife Szenen mit spielerischen Aussetzern.

Am Ende waren nicht nur Glück und die Fehler des Gegners ausschlaggebend für den Vf Sieg, auch der unbedingte Siegeswille puschte das Köhlerteam zu erneut zwei wichtigen Auswärtspunkten.

### **SV Crostau –Volleyballfreunde BW Hoyerswerda I 2:3**

Der Auftakt im Spiel war zwar sehr erfolgversprechend, aber schon in den ersten Aktionen musste sich der leichtangeschlagene Kapitänfrau Marina Köhler, die wieder in den Mittelanangriff gewechselt ist, zurücknehmen.

Die Mannschaft zunächst davon unbeeindruckt spielte wie schon in den letzten Spielen prima. So ist Madlen Schleif in bestechender Form und kann derzeit auf allen Positionen eine souveräne Leistung abrufen, aber auch ihre Mitspielerinnen konnten den Gegner unter Druck setzen. Nicole Kreische im Nebenanangriff und überraschend auch Bärbel Schubert konnten sich erfolgreich durchsetzen und beide waren auch mit guter Ballannahme dem Trainer aufgefallen. Über die Stationen 11:4, 16:8 und 21:13 sollte der erste Satz ein klares Ding werden. Doch weit verfehlt, denn nicht nur die Verletzung des Kapitäns kam jetzt immer mehr zum Tragen, auch ein kleiner Schlendrian mischt sich seit ein paar Spielen in die Aktionen der Blau Weißen. So war nicht überraschend, dass eine 22:16 Führung noch verspielt wurde. Die starken Crostauerinnen konnten urplötzlich zum 22:22 ausgleichen, hatten aber dann mit den Aufschlägen von Anja Biela unheimlich Mühe und der erste Satz ging mit 25:22 an die Gäste!

Dunkle Wolken zogen im zweiten Satz auf, nicht nur weil der Kapitän verletzungsbedingt ausfiel. Der SV Crostrau hatte nun auch die besseren Aktionen im Angriff. Schlechte Blockarbeit und fast schon eine peinliche Ballannahme ließen den Gastgeber mit 10 Punkten davonziehen. Beim 25:16 hatte das Elend dann ein Ende.

Im dritten Satz zeigten die Volleyballfreunde nun wieder eine überragende Leistung. In diesem Abschnitt passte alles. So konnte die gut aufgelegte Zuspielerin Michaela Klaua den Grundstein für einen sensationellen 25:11 Sieg legen. Das Vf Team spielte sich in einen Rausch und sollte im vierten Satz alles klar machen. Doch damit wurde nichts.

Es folgte ein wiederholter Einbruch im Spiel der Blau Weißen. Neben einer starken Feldabwehr beim SV Crostrau, die nun auch die Angriffe von Madlen Schleif aufsammelten, gelang den Gästen so gut wie nichts. Verdient auch in der Höhe, siegte Crostrau mit 25:15.

An diesem Tag war es nicht überraschend, dass der Vf Sechser im anschließenden Tiebreak wieder besser ins Spiel fand. Beim 8:5 für die Gäste aus der Zusestadt wurden zum letzten Mal die Seiten gewechselt. Ricarda Richter kam für Anja Biela und hatte nun mehr Glück mit ihren Angriffen, aber auch Mandy Berg ersetzte den Kapitän auf ihrer Lieblingsposition. Sie machte in der Mitte beim Block und beim Angriff ein gutes Spiel. Als dann noch ein paar mehr Fehler des Gegners hinzukamen, gewannen die Damen der Volleyballfreunde nach einer deutlichen 12:6 Führung mit 15:9 das zweite Fünfsatzspiel in dieser Saison, wenn auch etwas glücklich!

Die Volleyballfreunde spielten mit:

Nicole Kreische, Marina Köhler, Michaela Klaua, Mandy Berg, Madlen Schleif, Ricarda Richter, Bärbel Schubert und Anja Biela